

Marktrat beschließt den Haushalt

Bei acht Gegenstimmen hat sich eine Mehrheit im Gremium gefunden

Wartenberg. (bs) Der Marktrat hat in seiner jüngsten Sitzung den Gemeindehaushalt und die Finanzplanung beschlossen. Den Beschlüssen war aber eine rege Diskussion vorausgegangen. Bürgermeister Christian Pröbst war froh, einen genehmigungsfähigen Haushalt präsentieren zu können. Das Ziel müsse aber sein, von den hohen Belastungen, wie den Hebesätzen bei Grundsteuer und Einkommensteuer, herunterzukommen.

Michael Paulini (SPD) bezeichnete den Haushalt zwar als genehmigungsfähig, allerdings als familienunfreundlich. Die Bürger würden übermäßig belastet und man häufe Schulden an. Im Ranking der Gemeinden sei man bei der Steuerkraft um einen Platz nach unten ge-

rutscht, was ein eigenes Verschulden sei. Dem widersprach Josef Sedlmaier (CSU): Die Schulden seien nicht selbst gemacht. Sedlmaier argumentierte mit der wachsenden Zahl an Aufgaben, die „von oben“ an die Kommunen gingen, für die es aber keinen ausreichenden finanziellen Ausgleich gebe. Dieser Ansicht schloss sich auch Dr. Heike Kronseder (FWG) an. Sie dankte der Finanz-Fachbereichsleiterin Tanja Göbl und der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltes.

Die Probleme von jetzt hätten auch mit Fehlern zu tun, die in der Vergangenheit gemacht worden, befand Dominik Rutz (Grüne). Solche Fehler seien etwa bei der Umsiedlung des Recyclinghofes oder jüngst bei der Sanierung der Gehwege ge-

schehen. Nach Ansicht von Nikolaus Hintermaier (FDP) hätte es etwa den Kreisverkehr nicht gebraucht.

Michael Gruber (SPD) bemängelte, dass viele Grundstücke und Gebäude gekauft wurden, die keine Einnahmen bringen, zudem kritisierte er die gebührenfreie Nutzung von Parkplätzen der Gemeinde.

Hier meldete sich Eduard Ertl (Neue Mitte) sich zu Wort: Solche Grundstücke seien gekauft worden, um Wohngebiete zu ermöglichen, und auch die anderen Käufe von Grundstücken und Häusern würden, wenn auch verzögert, zu Einnahmen führen. Ertl appellierte aber, mehr auf Erbpacht zu setzen.

Kritik an Teilen der Diskussion kam von Bürgermeister Christian

Pröbst: Er hätte eigentlich gehofft, dass sich die Markträte durch die gemeinsame Veranstaltung mit dem externen Fachmann, der die Lage analysiert und Lösungen zur Haushaltskonsolidierung aufgezeigt hatte, einig würden.

Beschluss bei acht Gegenstimmen gefasst

Die Finanzplanung und der Haushalt wurden jeweils mit 13:8 Stimmen beschlossen. Der Haushalt schließt im Verwaltungshaushalt mit knapp 15,99 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt mit knapp 12,17 Millionen Euro ab. Die Hebesätze für Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer werden auf 450 Prozent festgelegt.